



- eine altersgerechte Beschreibung von Personen und Fahrzeugen (Alter, Größe, Aussehen, Bekleidung, Fahrzeugmarke, Farbe...) abzugeben
 - Sich ein Kfz-Kennzeichen zu merken
 - das Herstellen eines Fotos mit dem Handy
- » Besprechen Sie mit Ihrem Kind...
- fremde Personen mit „Sie“ anzureden.
 - keine Geschenke und Belohnungen von Fremden anzunehmen.

Wichtiges für den Schulweg / die Öffentlichkeit:

- » Vereinbaren Sie einen festen Weg zur Schule, zu Freunden oder Spielplatz
- » Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind sog. „Rettungsinseln“ auf den üblichen Wegen (z.B. Geschäfte, Büros oder Arztpraxen). Hier kann es sich Hilfe holen
- » Schicken Sie Ihr Kind gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule oder Spielplatz
- » Erklären Sie Ihrem Kind, dass es NIEMALS von „Fremden“ abgeholt wird!
Abholung durch Bekannte und Verwandten finden nur nach vorheriger Absprache statt
- » Vereinbaren Sie evtl. ein sog. „Safeword“ mit Ihrem Kind
- » Erinnern Sie Ihr Kind immer wieder, nicht mit Fremden mitzugehen oder in ein fremdes Auto zu steigen, selbst wenn ihnen Süßigkeiten, kleine Hunde oder Katzen versprochen werden. **Auch nicht im Notfall!**

Zuhause:

- » Nicht die Wohnungstüre öffnen, wenn sie alleine sind (auch nicht bei uniformierten Personen)
- » Nicht zu erkennen geben (auch nicht telefonisch), dass die Eltern nicht zu Hause sind
- » Bei fremden Telefonanrufen den Namen und die Nummer des Anrufers notieren
- » Gegenüber Fremden keine detaillierten Angaben / Auskünfte zu Personen in der Familie geben

Selbstvertrauen ist ein wirksamer Schutz!

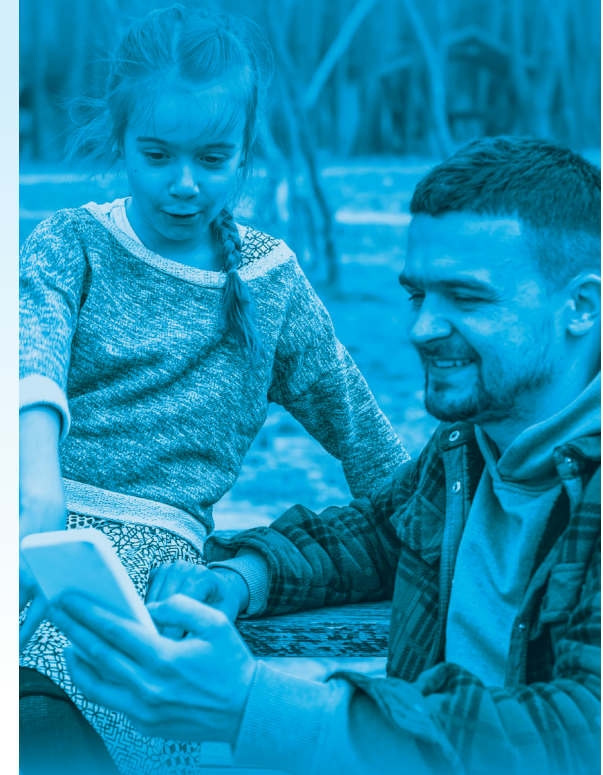
Hilfe erhalten Sie bei jeder Polizeidienststelle!

Link zu Sicher im Netz:
www.sicher-im-netz.de



Herausgeber:
Polizeipräsidium Oberbayern Süd
SG E3, Kaiserstr. 32, 83022 Rosenheim

VERDÄCHTIGES ANSPRECHEN VON KINDERN



EMPFEHLUNGEN FÜR ELTERN

Ihr Kind wurde angesprochen?

- » Bewahren Sie Ruhe
- » **Verständigen Sie sofort die Polizei über den Notruf 110!**
- » Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es in Sicherheit ist
- » Loben Sie Ihr Kind dafür, dass es Ihnen vertraut hat
- » Glauben Sie Ihrem Kind und hören Sie aufmerksam zu, ohne Vorhaltungen
- » Notieren Sie wörtlich, was Ihr Kind berichtet hat
- » Von einer eigenständigen Veröffentlichung auf Social Media raten wir ab. Falsche, nicht gesicherte Informationen oder Vermutungen können irreführend sein und zu unangebrachten Reaktionen der Eltern führen!

Kinder sollten:

- » ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer wissen
- » die kostenlose Notrufnummer der Polizei (110) kennen
- » je nach Alter die Erreichbarkeit von engsten Familienmitgliedern kennen (zumindest kompletten Namen und Anschrift der Eltern)
- » wissen, dass sie mit den Eltern/Lehrern über alles sprechen können
- » den Eltern sagen, wohin sie gehen und wann sie nach Hause kommen
- » nie zu nahe an ein Fahrzeug herantreten, auch wenn jemand etwas fragen/ anbieten möchte
- » nicht auf Zurufe oder Aufforderungen von Fremden reagieren

Was Eltern tun können:

- » Unterstützen Sie Ihr Kind, vereinbarte Zeiten und Absprachen einzuhalten!
- » Bringen Sie den Namen Ihres Kindes nicht sichtbar auf die Kleidung oder den Schulranzen an. Das schafft trügerisches Vertrauen, indem Kinder namentlich angesprochen werden können.
- » Üben Sie mit Ihrem Kind...
 - lautes Schreien um Hilfe
 - lautes und deutliches „Lassen Sie mich los!“ sagen
 - wegrennen, dorthin wo andere Menschen sind

Fluchtregel der „3 L“:

LICHT **L**ÄRM **L**EUTE

- Hilfspersonen anzusprechen
- Seinem eigenen Gefühl zu vertrauen
- „Nein - das will ich nicht!“ sagen
- Das Absetzen eines Notrufes
 - Vor- und Nachname
 - Wo bin ich?
 - Was ist passiert?
 - Anschließend nicht auflegen und verstecken

